

Hausgebet 25. Sonntag im Jahreskreis – 21.09.2025

Hinführung

Einmal werden wir Rechenschaft ablegen müssen über das, was wir im Leben getan oder auch unterlassen haben. Was wird die Bilanz meines Lebens sein? Was bestimmt mein Leben? Was steht bei mir an erster Stelle? Wofür setze ich meine Zeit und Kraft ein? Darüber nachzudenken, lädt uns Jesus heute ein.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Wer unterm Schutz des Höchsten steht (GL 423,1)

1. *Wer unterm Schutz des Höchsten steht, / im Schatten des Allmächtigen geht, / wer auf die Hand des Vaters schaut, / sich seiner Obhut anvertraut, / der spricht zum Herrn voll Zuversicht: / „Du meine Hoffnung und mein Licht, / mein Hort, mein lieber Herr und Gott, / dem ich will trauen in der Not.“*

Gebet

Gott, unser Vater, wir machen uns oft viele Sorgen um uns und unsere Zukunft. Wir planen, sorgen vor, suchen sicheren Halt. Öffne uns die Augen dafür, was wirklich im Leben zählt. Gib uns den Geist der Weisheit, der uns erkennen lässt, was uns zum Leben führt. Gib uns ein offenes und weites Herz, das fähig ist zu lieben, das bereit ist zu teilen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Lesung aus dem Evangelium nach Lukas

¹In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Ein reicher Mann hatte einen Verwalter. Diesen beschuldigte man bei ihm, er verschleudere sein Vermögen. ²Darauf ließ er ihn rufen und sagte zu ihm: Was höre ich über dich? Leg Rechenschaft ab über deine Verwaltung! Denn du kannst nicht länger mein Verwalter sein.

³Da überlegte der Verwalter: Was soll ich jetzt tun, da mein Herr mir die Verwaltung entzieht? Zu schwerer Arbeit taugte ich nicht und zu betteln schäme ich mich. ⁴Ich weiß, was ich tun werde, damit mich die Leute in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich als Verwalter abgesetzt bin. ⁵Und er ließ die Schuldner seines Herrn, einen nach dem anderen, zu sich kommen und fragte den ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? ⁶Er antwortete: Hundert Fass Öl. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich schnell hin und schreib fünfzig! ⁷Dann fragte er einen andern: Wie viel bist du schuldig? Der antwortete: Hundert Sack Weizen. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreib achtzig! ⁸Und der Herr lobte den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte, und sagte: Die Kinder dieser Welt sind im Umgang mit ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichtes. ⁹Ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit ihr in die ewigen Wohnungen aufgenommen werdet, wenn es zu Ende geht!

¹⁰Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist, der ist es auch in den großen, und wer bei den kleinsten Dingen Unrecht tut, der tut es auch bei den großen. ¹¹Wenn ihr nun im Umgang mit dem ungerechten Mammon nicht zuverlässig gewesen seid, wer wird euch dann das wahre Gut anvertrauen? ¹²Und wenn ihr im Umgang mit dem fremden Gut nicht zuverlässig gewesen seid, wer wird euch dann das

Eure geben? ¹³Kein Sklave kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

(Lukas 16,1-13)

Kurze Stille

Lied: Wer unterm Schutz des Höchsten steht (GL 423,3)

3. *Denn dies hat Gott uns zugesagt: / „Wer an mich glaubt, sei unverzagt, / weil jeder meinen Schutz erfährt; / und wer mich anruft, wird erhört. / Ich will mich zeigen als sein Gott, / ich bin ihm nah in jeder Not; / des Lebens Fülle ist sein Teil, / und schauen wird er einst mein Heil.“*

Bitten

- V Gott, du kennst unser Herz. Zu dir rufen wir:
- A Herr, sei uns gnädig.
- V Stärke unser Vertrauen in dich. –
- V Mach uns bereit, dir mit ganzem Herzen zu dienen. –
- V Lass uns verantwortlich mit unserem Leben, unseren Talenten und den Gütern der Erde umgehen. –
- V Hilf uns zu erkennen, was wir wirklich im Leben benötigen. –
- V Mache uns frei von aller Habsucht, allem Geiz und dem Streben nach „immer besser, immer schneller, immer mehr.“ –
- V Lass uns dich nicht aus den Augen verlieren. –

- V Für alle, deren Herz verhärtet ist. A Herr, erbarme dich ihrer.
- V Für alle, die auf Kosten anderer leben, sie ausnutzen oder ausbeuten. –
- V Für alle, die in Politik und Wirtschaft Verantwortung tragen. –
- V Für alle, denen das Nötigste zum Leben fehlt. –
- V Für alle, die sich für eine gerechtere Welt einsetzen. –
- V Für alle, die mit großer Sorge und Angst in die Zukunft blicken. –
- V Für alle, die Kinder und Jugendliche ins Leben begleiten. –

Vater unser

Segensgebet

Herr, segne uns und stärke uns.

Segne uns und behüte uns vor allem Bösen.

Segne uns und befreie uns von allem, was uns hindert zu dir.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Lied: Herr, ich bin dein Eigentum (GL 435,1)

1. *Herr, ich bin dein Eigentum, / dein ist ja mein Leben, / mir zum Heil und dir zum Ruhm / hast du mir's gegeben. / Väterlich führst du mich / auf des Lebens Wegen / meinem Ziel entgegen.*